

Jahresbericht 2023

AWO-Kindertagespflege Werdohl



AWO-Kindertagespflegebüro

Kirchstraße 4

58762 Altena

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2023 für die AWO Kindertagespflege Werdohl	3
Anpassung Vertrag	4
Kindertagespflegepersonen	4
Anzahl der Betreuungsverhältnisse	4
Anzahl der Kindertagespflegepersonen	5
Gesprächskreise	5
Hausbesuche	6
Auswärtige Kindertagespflegepersonen	6
Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson	6
Kindersicherheit und Unfallverhütung	7
Fortbildungen für Kindertagespflegerpersonen	7
Fachberatung	9
Erreichbarkeit	9
Fort – und Weiterbildung der Fachberatung	9
Akquise und Netzwerkarbeit	10
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	10
Kinderschutz	11
Angebot für Eltern und Interessierte	11
Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege	11
Aufgaben der Fachberatung	12
Neuentwicklung und Ausblick 2024	12

Jahresbericht 2023 für die AWO-Kindertagespflege in Werdohl

Entwicklung

Im Jahr 2023 blieben die Betreuungszahlen in der Kindertagespflege in Werdohl konstant. Zum Sommer stiegen die Zahlen der Vermittlungen auf einen neuen Höchststand an.

Seit Beginn des Vertrages zwischen der Stadt Werdohl und dem AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis im Mai 2015 arbeitet Daniela Wall mit 10 Wochenstunden als Fachberaterin in der Kindertagespflege für die Stadt Werdohl.

Durch die konstante Erhöhung der Betreuungszahlen und der Anstieg der Kindertagespflegepersonen hat der Jugendhilfeausschuss einer Erhöhung der Fachberaterstunden auf 19,5 Stunden zugestimmt.

In den vergangenen 8 Jahren haben sich die Arbeit und die Betreuungen stetig entwickelt: Zu Beginn der Kooperation mit der Stadt Werdohl bestanden 6 Betreuungsverhältnisse (Stand Januar 2016). In den darauffolgenden Jahren stieg die Zahl der Betreuungen auf 37 Kindertagespflegekinder (Stand Dezember 2023) an. Zudem konnten in der gesamten Zeit 15 neue Kindertagespflegepersonen akquiriert und ausgebildet werden.

6 weitere Frauen zeigten ein größeres Interesse an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson.

Durch diesen Anstieg entwickelten und häuften sich die Aufgaben der Fachberatung. Hierzu gehören die Beratung der Eltern, die passgenaue Vermittlung der Kinder, die Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen, die Hausbesuche, die Verwaltungsarbeit, die Konfliktgespräche, der enge Kontakt zum Jugendamt Werdohl, die Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen, die Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Zeitgleich erforderte die Personalsituation und die unklaren Zuständigkeiten bezüglich der Kindertagespflege bei der Stadt Werdohl von der Fachberatung der AWO viel Einsatz. Die wechselnden Kolleg*innen seitens des Jugendamtes brauchten fachmännische Beratung und Einarbeitung. Flexibel und zeitintensiv musste Frau Daniela Wall sich den Gegebenheiten und Situationen ein weiteres Jahr anpassen.

Anpassung Vertrag

Mitte des Jahres 2023 beschloss der Jugendhilfeausschuss, dass der Vertrag mit dem Awo Kindertagespflegebüro Werdohl aufgestockt werden soll. Dieser wurde von 10 Fachberaterinnen Stunden auf 19,5 Stunden aufgestockt. Dies bedeutet, dass zusätzlich mehr Ressourcen und Kapazitäten für die Fachberatung zur Verfügung stehen.

Kindertagespflegeperson

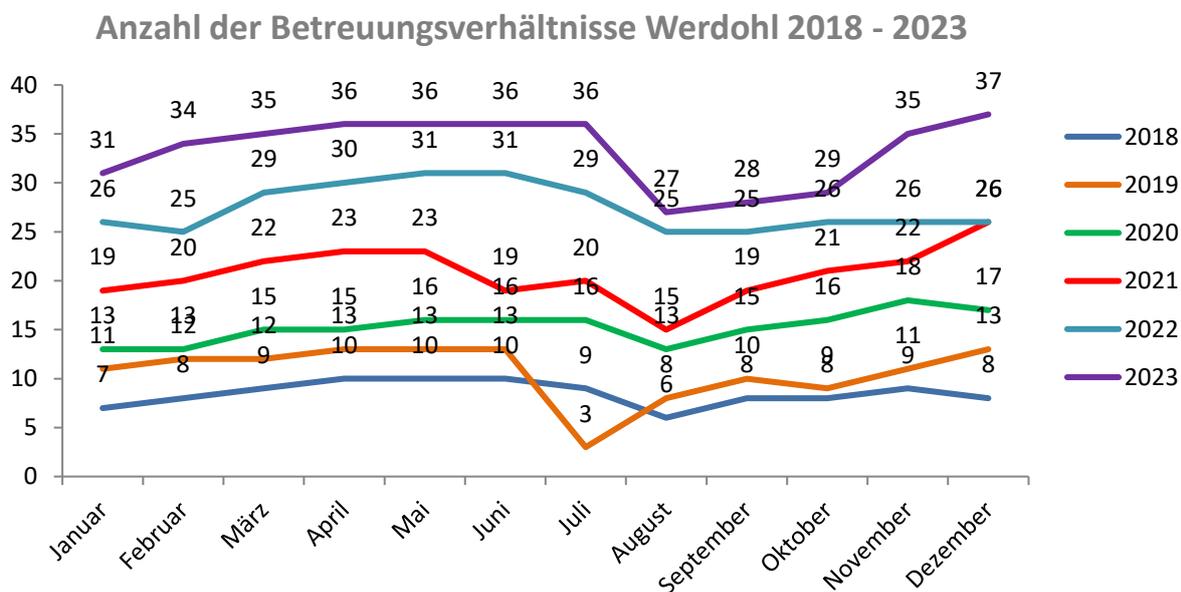
Anzahl der Betreuungsverhältnisse

Für das Kalenderjahr 2023 konnte die Stadt Werdohl 43 Betreuungsplätze durch 10 Kindertagespflegepersonen anbieten. Eine Kindertagespflegeperson pausierte.

Im laufenden Jahr wurden in Werdohl insgesamt 65 neue Anfragen auf einen Kindertagespflegeplatz gestellt.

Im Dezember gab es einen neuen Höchststand von 37 Betreuungen, durchschnittlich wurden monatlich 33,3 Kinder betreut.

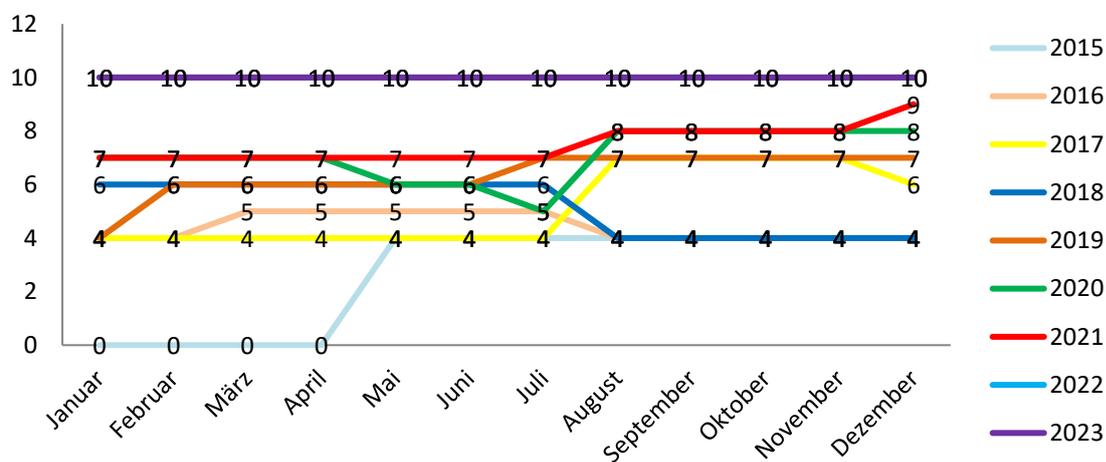
Insgesamt wurden über das gesamte Kalenderjahr verteilt 72 verschiedene Werdohler Kinder von Kindertagespflegepersonen betreut. Hierzu gehören alle Betreuungen, auch die, die nur für kurze Zeit bestanden, weil Tageskinder z.B. in Kindertageseinrichtungen gewechselt oder verzogen sind.



Anzahl der Kindertagespflegepersonen

Zu Beginn des Jahres boten zehn Kindertagespflegepersonen der Stadt Werdohl in Voll-, bzw. Teilzeitbetreuung insgesamt 41 Plätze zur Kinderbetreuung an. Die Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersnen hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Während des Betreuungsjahres wurden bei zwei Kindertagespflegepersonen die Pflegeerlaubnis verändert. Die Anzahl der zu betreuenden Kindern wurde aufgestockt, so dass 43 Plätze zur Vermittlung zur Verfügung standen.

Anzahl der tätigen KTPP



Gesprächskreise

Die Gesprächskreise bieten eine Möglichkeit für Kindertagespflegepersonen um sich auszutauschen, sich zu vernetzen und sich untereinander kollegial zu beraten. Diese Treffen ermöglicht den Frauen ihre Erfahrungen zu teilen, Herausforderungen zu besprechen und voneinander zu lernen. Zudem werden über die Fachberatung die aktuellen Informationen rund um die Kindertagespflege mitgeteilt.

Für die Kindertagespflegepersonen aus Werdohl wurden drei Termine zu einem Gesprächskreis angeboten.

Hinzu kam der Wunsch, wieder einen Abend in geselliger Runde in einem Restaurant zu besuchen. Dem Wunsch kam die Fachberatung im Sommer entgegen.

Hausbesuche

Im gesamten Jahr 2023 bestand ein sehr enger Kontakt zwischen der Fachberatung der AWO und den Kindertagespflegepersonen. Frau Wall besuchte sie regelmäßig in ihrem häuslichen Umfeld und / oder führte lange und intensive Telefonate.

Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Kindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Die Fachberatung erstellt über die jeweiligen Hausbesuche einen Bericht.

Auswärtige Kindertagespflegepersonen

Durch die Kooperation mit auswärtigen Kindertagespflegepersonen wurden die Betreuungsmöglichkeiten für Werdohler Familien ausgeweitet. Insgesamt 4 Kinder aus Werdohl wurden von zwei auswärtigen Kindertagespflegeperson betreut.

Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Seit dem 01.08.2022 gibt es für interessierte Frauen und Männer die QHB Qualifizierung mit insgesamt 300 Stunden Umfang. Diese neue Form der Ausbildung verbessert die Qualität der Betreuung, beinhaltet aber auch mehr Stunden als zuvor.

Zudem gibt es für bereits tätige Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit sich nachqualifizieren zu lassen.

Im Kalenderjahr 2023 haben sich keine bereits tätigen Kindertagespflegepersonen nachqualifiziert.

In der ersten Hälfte des Jahres meldete sich eine Interessierte für einen QHB-Qualifizierungskurs an, konnte ihn aber aus persönlichen Gründen nicht antreten.

Insgesamt sechs Werdohler Frauen meldeten sich telefonisch bei der Fachberatung um sich über die Arbeit als Kindertagespflegeperson zu informieren.

Von diesen Frauen, die Interesse an der Qualifizierung hatten, führte Frau Wall in allen Fällen ein Informationsgespräch über die Tätigkeit als Kindertagespflege durch. Hieraus entwickelte sich bei drei Frauen ein fester Wunsch, diese Tätigkeit auszuüben. Frau Wall besuchte diese Interessierten in ihren Räumlichkeiten und führte Eignungsgespräche.

Alle drei möchten im Sommer 2024 an einem Qualifizierungskurs teilnehmen.

Kindersicherheit und Unfallverhütung

Ende 2022 ließen sich Frau Wall und weitere Fachberater*innen der AWO durch die Unfallkasse NRW zur Fachkraft im Bereich Kindersicherheit und Unfallverhütung schulen, so dass sie nun selbst Fortbildungen zu dem Thema „Kindersicherheit und Unfallverhütung in der Kindertagespflege“ anbieten können. Hier haben im Herbst 2023 zwei Veranstaltungen im Rahmen der QHB-Qualifizierung für die VHS Lüdenscheid, sowie für die AWO-Familienbildungsstätte stattgefunden. Für das Jahr 2024 sind weitere Fortbildungsangebote für Kindertagespflegepersonen geplant.

Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2023 bot das AWO-Kindertagespflegebüro zwei ganztägige Veranstaltungen zum Thema **„Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind“**, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft. Die Schulungen fanden am **22.04.23** und **23.09.23** statt. Zudem bestand für Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit an einem zusätzlichen Termin teilzunehmen.

Die Onlinefortbildung **„Mein Bild vom Kind - die Bedeutung einer professionellen Haltung“** fand am **01.03.2023**, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert, statt. In dieser Veranstaltung wurde das eigene Bild vom Kind genau unter die Lupe genommen, die eigene Biografie und die Auswirkungen auf das aktuelle pädagogische Handeln reflektiert. Darauf aufbauend setzten sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung einer professionellen Haltung auseinander und diskutierten in Kleingruppen, wie diese aussehen kann.

Am **11.03.23** fand in Altena die Fortbildung **„Alltagsintegrierte Sprachförderung“** im Elementarbereich statt. Im Seminar wurden die einzelnen Entwicklungsbereiche der Sprachentwicklung bei Kindern unter 3 Jahren vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen bekamen die Teilnehmer*innen einen Einblick in die verschiedenen Förderbereiche und in die Methodik des BaSiK Beobachtungsverfahrens. Im Anschluss wurde unter fachlicher Anleitung ein Beobachtungsbogen bearbeitet und ausgewertet.

Die Veranstaltung **„Wirbelstürmchen“** fand am **28.03.23**, unter der Leitung von Frau Sylvia Köster, statt. Die Kindertagespflegepersonen beschäftigten sich u.a. mit der Frage: „Wie geht man mit Kindern um, die die gesamte Gruppe sprengen, ohne dabei sich selbst zu vernachlässigen?“ Anhand von Fallbeispielen wurden einzelnen Gruppensituationen reflektiert und die Rolle des Kindes im Gesamtsystem der Familie betrachtet, mit dem Ziel den eigenen Blickwinkel zu erweitern.

Das erlebnispädagogische Angebot **„Mit Kindern spielend den Wald erleben Teil II“** wurde am **06.06.23** unter der Leitung von Frau Claudia Becker durchgeführt. Claudia Becker gab den Kindertagespflegepersonen Anregungen für die Betreuung von U3-Kindern im Freien. Was kann man draußen alles tun? Gemeinsam wurden Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht.

Am **14.06.23** fand eine Fortbildung zum Thema **„Inklusion“**, unter der Leitung von Sascha Hülskötter (LWL), statt. An diesem Abend ging es um die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf in der Kindertagespflege. Die Teilnehmer*innen beschäftigten sich mit der Frage: „Was ist eigentlich Inklusion und welche Möglichkeiten gibt es in der Kindertagespflege?“

Die Fortbildung **„Wenn Geschwisterkinder nach Ankunft des Babys aus der Rolle fallen“** fand am **27.09.23**, unter der Leitung von Frau Jenny Struck, statt. Insbesondere das Thema Eifersucht und der Umgang mit negativen Emotionen waren Bestandteil der Gesprächsrunde an diesem Abend. Die Teilnehmer*innen diskutierten, wie sie mit den Emotionen des Geschwisterkindes pädagogisch sinnvoll umgehen können und wie sie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder unter einen Hut bringen können.

Am **17.10.23** fand in Meinerzhagen ein Impulsvortrag mit anschließender Gruppenreflexion zum Thema: **„Zufrieden altern im Beruf“**, unter der Leitung von Frau Lillian Tanzius, statt. Die modernen Lebens- und Arbeitsbedingungen können unsere geistige und psychische Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Je älter wir werden, desto schwerer fällt uns häufig die Anpassung an neue Arbeitsbedingungen. Die Teilnehmer*innen erhielten Anregungen, wie sie durch eigene Verhaltensänderungen gesundheitlichen Verschleißerscheinungen entgegenwirken können und psychische Überbelastung vermeiden können.

Das Seminar **„Tod und Trauer“** fand am **19.10.23**, unter der Leitung von Frau Daniela Faller, statt. Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit dem Umgang kindlicher Trauer und ihrem Interesse am Tod. Die Wahrnehmung von Tod und Trauer ist bei Kindern anders als bei uns Erwachsenen, dies müssen pädagogische Fachkräfte wissen, um in Trauerfällen angemessen reagieren zu können

Am **21.10.23** fand erstmalig der **AWO - Fachtag** zum Thema **„Frühkindliche Signale wahrnehmen und fördern“** auf der Burg Holtzbrinck, in Altena statt.

Als Leuchtturmprojekt stand dieser Tag als Wegweiser für die stetige Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege im Märkischen Kreis. In Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Iserlohn, Märkischer Kreis, Altena und Werdohl entstand diese Idee und wurde von den tätigen Kindertagespflegepersonen der Region sehr gut angenommen. Insgesamt haben 75 Kindertagespflegepersonen an diesem kostenlosen Angebot teilgenommen.

Die Koordinatorin der AWO-Kindertagespflege Lillian Tanzius und die Fachberaterinnen der AWO-Kindertagespflegebüros sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt. Die Referentin Stefanie Schilling gab am Vormittag

praktische Einblicke in die Methodik der Marte Meo Pädagogik. Am Nachmittag gab Aileen Hänsel der Heilpädagogischen Frühförderung Praxis Aufschwung weitere pädagogische Impulse.

Die Bekanntheit des Betreuungsangebotes Kindertagespflege wurde durch dieses besondere Angebot weiter gefördert. Der AWO – Hagen - Märkischer Kreis plant im Jahr 2024 einen weiteren Fachtag im Bereich der Kleinkindpädagogik für tätige Kindertagespflegepersonen anzubieten, um die Kindertagespflege auch weiterhin als wichtige Stütze im Betreuungssystem zu würdigen.

Der Reflexionsabend „**Zeit für mich und Fallreflexionen**“ fand am **26.10.23**, unter der Leitung von Frau Sylvia Köster, statt. An diesem Abend stand die Referentin ausschließlich für die Fallreflexion der Teilnehmer*innen zur Verfügung. Dabei wurden Methoden aus der systemischen Beratung angewendet, um neue Lösungsstrategien zu erarbeiten. Ziel war es, das Gelernte zukünftig auch auf ähnliche Situationen im Alltag zu übertragen.

Das Seminar „**Konflikte souverän meistern**“ fand am **08.11.23**, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert, statt. In diesem interaktiven Abendseminar erhielten die Teilnehmer*innen wichtiges Hintergrundwissen, um Konflikte frühzeitig zu erkennen, diese zu analysieren und erfolgreich zu bewältigen. Insbesondere reflektierten die Teilnehmer*innen ihr eignes Konfliktmanagement und die eigene Haltung gegenüber konflikthafter Lebenssituationen.

Am **21.11.23** fand die Fortbildung zum Thema „**Datenschutz im Arbeitsfeld der Kindertagespflege**“, unter der Leitung des AWO-Konzern-Datenschutzbeauftragten, Herrn Slaven Buretic, statt. Im Vordergrund der Veranstaltungen standen die informelle Selbstbestimmung der Teilnehmer*innen und der Umgang mit sensiblen Daten im Betreuungsalltag.

Die Fachberater*innen treffen sich regelmäßig zu einer Fortbildungsarbeitsgruppe, um das Angebot der Kindertagespflege Hagen-Märkischer-Kreis ständig zu erweitern und an die aktuellen Bedürfnisse der Kindertagespflegepersonen, den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten, sowie den Anforderungen der Kommunen anzupassen.

Fachberatung

Erreichbarkeit der Fachberaterin

Frau Wall war zu Beginn des Jahres 2023 mit 10 Fachberatungsstunden für das AWO-Kindertagespflegebüro Werdohl tätig, die Arbeitszeiten verteilten sich auf zwei Wochentage (Dienstag und Donnerstag von 8:00-13:00 Uhr)

Durch die Aufstockung der Fachberaterstunden auf insgesamt 19,5 Stunden, konnte das Angebot der AWO ausgedehnt werden, so dass die Erreichbarkeit für Werdohler Familien und Kindertagespflegepersonen Frau Wall drei Tage die Woche gestiegen ist.

In der Städt. Kita GerneGroß wird einmal im Monat und nach Vereinbarung eine persönliche Sprechstunde vor Ort in Werdohl angeboten.

Zudem gibt es an den anderen Tagen immer die Möglichkeit einer ausgiebigen telefonischen Beratung oder der Kontaktaufnahme per Email.

Fort – und Weiterbildung Fachberatung

Für die Fachberatung ist die Weiterbildung ein fortlaufender Prozess. In dem umfangreichen Gebiet der Kindertagespflege, zu der die Kindertagespflegepersonen, die Eltern, die Kinder gehören und auch die eigenen Professionalität steht, ist eine kontinuierliche Weiterbildung vonnöten.

Frau Wall nahm im Jahr 2023 an folgenden Fortbildungen teil:

Fachtag Marte Meo

Sexuelle Vielfalt

Wirbelstürmchen

Fachtag: Kindertagespflege im Fokus

Sicherheit und Gesundheit in der Kindertagespflege

Systemische Beratung

Leuchtturmprojekt

Akquise und Netzwerkarbeit

Im Kalenderjahr 2023 konnten wichtige Aufgaben, wie Akquise, Pflege von Kontakten mit Kooperationspartner sowie Netzwerktreffen durch persönliche Interaktionen erfolgreich durchgeführt werden.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO Kindertagespflegebüros im Märkischer Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des

Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards. Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern, als auch für die öffentlichen Auftraggeber nachvollziehbar.

Kinderschutz

Seit 2019 arbeiten viele Akteure der AWO an einem Institutionellen Kinderschutzkonzept. Dieses Konzept konnte in diesem Jahr von Frau Reers und Frau Becker (AWO Unterbezirk Bereich Jugend, Familie und Soziales) herausgegeben und in Teamgesprächen vorgestellt werden. Ziel ist es, den Kinderschutz innerhalb von Organisationen, Vereinen etc. zu sichern. Die Zielgruppe ist ausschließlich das Personal im Angestelltenverhältnis der AWO (hier Fachberatung). Mit diesem wichtigen Schutzkonzept kommt die AWO dem Gesetz zur Stärkung des Kinderschutzes nach und bereichert diesen wichtigen Baustein des Kinderschutzes. Der Kinderschutz im Beziehungsverhältnis Kindertagespflegeperson und Jugendamt muss über Kooperationsverträge mit der Stadt Werdohl erfolgen.

Angebote für Eltern und Interessierte

Zu den regelmäßigen Angeboten für Eltern und Interessierte gehört die ausführliche Beratung über die Kindertagespflege. Gemeinsam wird nach den Bedürfnissen der Eltern und Kinder gefragt, um eine passgenaue Vermittlung zu ermöglichen. Zumeist finden diese Gespräche telefonisch statt. Auf Wunsch der Eltern und / oder der Kindertagespflegeperson kann ein Erstkontakt von der Fachberatung begleitet werden. Auch bei gegebenenfalls später notwendigen Konfliktgesprächen findet ein gemeinsames Gespräch der Eltern, Kindertagespflegeperson und der Fachberatung statt.

Für Interessierte und Eltern werden Informationen über die Kindertagespflege, z.B. über die Presse, sozialen Medien, Flyer und Plakate weitergegeben.

Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege

Im Jahr 2023 gab es seitens der Eltern keine direkte Anfrage auf einen heilpädagogischen Betreuungsplatz. Im Laufe einer Betreuung bat eine Kindertagespflegeperson beim AWO Kindertagespflegebüro um Beratung, da sie Auffälligkeiten bei einem Tageskind wahrnahm.

Aufgaben der Fachberatung

Zu den Aufgaben der Fachberatung gehören:

- Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen
- Beratung und Begleitung von Erziehungsberechtigten
- Beratung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen
- Jährliche Hausbesuche bei den Kindertagespflegepersonen
- Regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Fachkräften der Stadt Werdohl
- Konflikt- / Beratungsgespräche für Kindertagespflegepersonen und Eltern
- Vorbereitung und Durchführung der Gesprächskreise
- Verwaltungsarbeit
- Eignungseinschätzung der angehenden Kindertagespflegepersonen sowie die Begleitung während der Qualifizierung
- Regelmäßige Sprechstunde im Büro Altena und im Städtischen Kindergarten GerneGroß
- Stetiger Austausch / Teamsitzungen mit den Fachberater*innen aller AWO Kindertagespflegebüros
- Akquise
- Pressetermine mit dem Ziel der Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern
- Austausch mit den Bildungsträgern zwecks Qualifizierungskurs zur Kindertagespflege
- Teilnahme an den überregionalen Arbeitskreisen der Fachberater*innen Kindertagespflege (Märkischer Kreis, Iserlohn, Lüdenscheid, Hemer, Menden, Altena, Werdohl)
- Treffen des AWO Bezirkes Westliches Westfalen

Neuentwicklungen und Ausblick 2024

- Weiterentwicklung und Ausbau der Kindertagespflege in Werdohl
- Überarbeitung der Richtlinien für Werdohl
- Austausch mit dem Werdohler Jugendamt zwecks Entwicklung eines Fahrplans für die heilpädagogische Kindertagespflege
- Unterstützung des Jugendamtes bei der Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes
- Wahl zur Elternvertretung der Kindertagespflege für den Jugendamtseigenbeirat

Februar 2024

Daniela Wall